



Dresden International

Newsletter
Januar 2018

Aus den Partnerstädten

SchüleRaustausch: Gelegenheit zur Vernetzung am 22. Januar

Das Programm SchüleRaustausch des Oberbürgermeisters fördert Schüleraustausche vorrangig zwischen Ober-

Ziel ist es, von den bereits gemachten Erfahrungen zu profitieren, sich auszutauschen und zu vernetzen.



↑ Dankeschön aus Strasbourg an die 101. Oberschule in Pieschen. Foto: Anne Strappazone

bzw. Berufsschulen aus Dresden und dem Ausland. Durch die interkulturellen Begegnungen sollen Weltoffenheit und Toleranz und natürlich Sprachkenntnisse gefördert werden. Seit dem Start des Programms im März 2017 hat es bereits einige spannende Austausche ermöglicht. Welche Projekte waren das, wie verlief die Vorbereitung, welche Erlebnisse gab es vor Ort? Welche Hinweise gibt es zur weiteren Ausgestaltung des Programms? Diese Punkte sind Thema einer Austauschbörse am 22. Januar im Rathaus. Eingeladen sind neben den bisherigen Projektbeteiligten auch alle anderen Interessierten, insbesondere Schulleiter, Lehrer, Schüler oder Eltern.

The "SchüleRaustausch" school exchange programme started in March 2017 and enables in particular pupils from secondary and vocational schools to participate in exchanges with foreign schools. A networking event for the participants as well as for others who are interested (principals, teachers, pupils, parents) is planned for the 22nd of January and will be held in the Town Hall.

Termin:

22. Januar
ab 16 Uhr
Neues Rathaus, Plenarsaal
Dr. Külz-Ring 19
Anmeldung: europa@dresden.de

Inhalt

Aus den Partnerstädten

1

Ausstellung im Kontext zum Werk von Berolt Brecht

→ [mehr lesen](#)

Internationales

3

Dresden auf dem Weg zu einer der führenden Smart Cities Europas

→ [mehr lesen](#)

EU-Nachrichten

4

Projekte für Europawoche 2018 gesucht

→ [mehr lesen](#)

Leeuwarden und Valletta sind Kulturhauptstädte Europas 2018

→ [mehr lesen](#)

Veranstaltungen

7

Die „Stimme Kubas“ in Dresden zu Gast

→ [mehr lesen](#)

EU-Parlamentarier auf Zeit gesucht

→ [mehr lesen](#)

Erinnerung als gesellschaftliches gebot? Vom Umgang der israelischen Gesellschaft mit der Shoah

→ [mehr lesen](#)

Besuch aus Brazzaville in Dresden

Im Dezember 2017 besuchte Hugues Limbani gemeinsam mit seiner Kollegin Dresden, um mögliche Kooperationen zwischen Dresden und Brazzaville im Theaterbereich auszuloten. Bei einer Führung durch das Theater Junge Generation lernten die Gäste den Dresdner Theaterbetrieb kennen und verschiedene Stücke sowie die Besonderheiten des Theaters für Kinder und Jugendliche.

Hugues Limbani wird 2018 das erste Mal in Brazzaville ein internatio-



nales Festival für Theater, Tanz und Zirkus organisieren.

Hugues Limbani and his colleague came to Dresden in December 2017 to explore possible collaborations between Dresden and Brazzaville in the theatre sector. Hugues Limbani will organize an international festival for theatre, dance and circus in Brazzaville in 2018 for the first time.

*Mehr zur Städtepartnerschaft mit
Brazzaville erfahren Sie hier.*

„brecht – Ausstellung im Kontext zum Werk von Bertolt Brecht“

Der Neue Sächsische Kunstverein Dresden e. V. zeigt vom 13. Januar bis 31. März 2018 die Ausstellung „brecht – Ausstellung im Kontext zum Werk von Bertolt Brecht“. An dem Ausstellungsprojekt im Rahmen der Städtepartnerschaft Dresden – Salzburg beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler aus beiden Städten. Die Ausstellung wurde zum Gedenken an den 60. Todestag Bertolt Brechts 2016 in der Salzburger Stadtgalerie erstmals gezeigt. Anlass

der Ausstellung war einerseits Brechts „kurze und heftige Beziehungskrise zu Salzburg“ – die damit begann, dass Brecht 1950, damals staatenlos, in Salzburg die österreichische Staatsbürgerschaft erhielt. Andererseits wurden die Kuratorinnen von der erschreckenden Aktualität seiner Texte motiviert. Die Arbeiten offenbaren einen vielfältigen Zugang zu Brecht und seinen Texten. Ob Liebeslyrik, Mutter Courage oder andere politische Texte – die inhaltliche

Vielfalt der Arbeiten zeigt sich ebenso abwechslungsreich wie die Wahl der unterschiedlichen künstlerischen Techniken: Malerei, Skulptur, Video, Fotografie, Collagen, Radierung u. a. Mitwirkende Künstlerinnen und Künstler sind aus Dresden Olaf Amberg, Grit Biermann, Susan Donath, Thomas Kohl, Anne-Theresa Wittmann und aus Salzburg Johannes Ziegler, Gloria Zoitl, Jutta Brunsteiner, Stefan Heinzinger und Bernhard Lochmann.

The “Neue Sächsische Kunstverein Dresden” is presenting the “brecht” exhibition from the 13th of January to the 31st of March. Artists from Dresden and Salzburg are holding this exhibition on the occasion of the 60th anniversary of the death of Brecht. They are exhibiting paintings, sculptures, videos, photos, and etchings.



Termin:

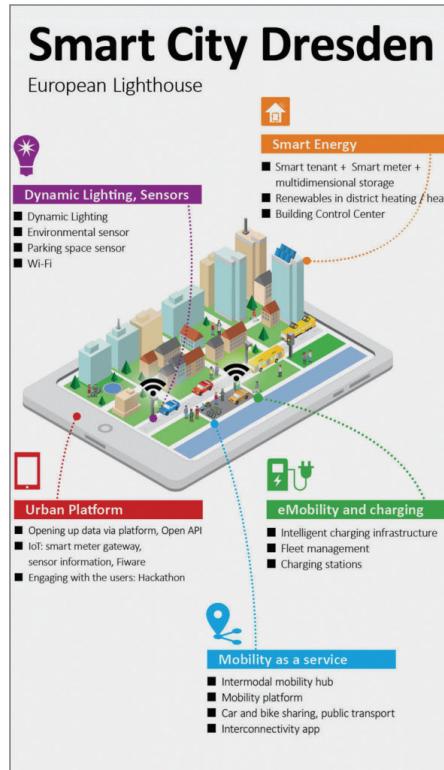
13. Januar bis 31. März
Kunstraum des Umweltzentrums
Dresden
Schützenplatz 1

Internationales

Dresden auf dem Weg zu einer der führenden Smart Cities in Europa

Die Europäische Kommission hat dem Projekt „MAtchUP“ den Zuschlag erteilt und es als Leitprojekt der Initiative „Smart Cities and Communities“ im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon 2020“ ausgewählt. Dresden ist gemeinsam mit Valencia (Spanien) und Antalya (Türkei) Vorreiter in diesem Projekt, eine sogenannte Lighthouse City (Leuchtturmstadt). Damit ist Dresden eine von vier Lighthouse Cities in Deutschland – neben Hamburg, Köln und München. Außerdem gibt es im Projekt vier sogenannte Follower Cities (Nachahmer): Skopje (Dresdens Partnerstadt in Mazedonien), Herzlia (Israel), Ostende (Belgien) und Kerava (Finnland). Das Konsortium, das von der Stadt Valencia geleitet wird, besteht aus insgesamt 28 Partnern aus acht verschiedenen Ländern. Für die kommenden fünf Jahre fördert die Europäische Union das Vorhaben mit insgesamt rund 17,5 Millionen Euro. Etwa 4,5 Millionen Euro davon entfallen auf die Dresdner Partner. Innerhalb des Projektes geht es darum, intelligenter, saubere Städte zu schaffen, die den Herausforderungen des Klimawandels begegnen können. Die Follower sollen von den Erkenntnissen der Lighthouse Cities profitieren und diese für ihre eigenen Transformationsprozesse entsprechend nutzen. Ziel ist es, Städte, Industrie und Bürger zusammenzubringen, um Lösungen und Geschäftsmodelle umzusetzen, die zu messbaren Erfolgen, u. a. bei der Energie- und Ressourceneffizienz und neuen Märkten, führen.

Partner des Projekts in Dresden sind:



↑ © WeichertMehner

Vonovia, das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI, EA Systems Dresden GmbH, DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die TU Dresden u. a. mit dem WISSENSARCHITEKTUR – Laboratory of Knowledge Architecture und der Professur für Datenbanken sowie die Landeshauptstadt Dresden. Assozierte Partner sind Siemens, die Gläserne Manufaktur von Volkswagen und die STESAD GmbH. Die Projektleitung in Dresden hat das Amt für Wirtschaftsförderung inne. „Ich freue mich sehr, dass wir das Projekt erfolgreich einwerben konnten. Alle Städte stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Die bestimmenden Themen sind Energieeffizienz, Digitalisierung, Elektromobilität und erneuerbare Energien. Mit

unserer starken Technologiekompetenz sind wir in der Lage, praktikable Lösungen zu entwickeln, die anderen Städten als Vorbild dienen können. Wir sind auf einem guten Weg, smarte, nachhaltige Städte der Zukunft zu gestalten“, sagt Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden. Dresden soll zum Vorreiter beim Einsatz erneuerbarer Energien und innovativer Energiedienstleistungen sowie der Verfügbarkeit von Mobilitätsangeboten und Elektromobilität werden. Bei der Antragsstellung wurden die lokalen Partner durch die Beratungsfirma Eurogrant unterstützt.

Vor allem der Dresdner Stadtteil Johannstadt soll durch die Kombination mit weiteren Stadtentwicklungsmaßnahmen zu einem intelligenten und energieeffizienten Stadtquartier entwickelt werden. Dazu soll auch eine sogenannte „Urban Platform“ beitragen, die im Rahmen des Projektes entwickelt wird und den Zugriff auf städtische Daten und auf Projekt-Daten aus MAtchUP ermöglichen soll.

The European Commission awarded its tender to the “MAtchUP” project, selecting it as the flagship project of the “Smart Cities and Communities” initiative as part of the “Horizon 2020” research and innovation programme. Dresden joins Valencia (Spain) and Antalya (Turkey) as a trailblazer in this project, a “Lighthouse City”.

Fortlaufend aktuelle Informationen zum Projekt MAtchUP bietet die Webseite www.dresden.de/matchup.

EU-Nachrichten

Projekte für Europawoche 2018 gesucht



Die Europawoche findet in diesem Jahr vom 2. bis zum 15. Mai statt. Die gemeinsame Aktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments wird in vielen deutschen Städten aus Anlass des Europatags der Europäischen Union (EU), dem 9. Mai, gefeiert. Sachsen beteiligt sich seit 1994 an der Europawoche. Sie hat das Ziel, über die Geschichte der europäischen Integration, die aktuelle Entwicklung sowie die künftigen Herausforderungen für die Europäi-

sche Union zu informieren. Projektträger sind herzlich eingeladen, sich mit Veranstaltungen an der Europawoche zu beteiligen. Inhaltliche Schwerpunkte sind in diesem Jahr nicht vorgegeben, um das Veranstaltungsspektrum nicht einzuschränken, sondern so breit wie möglich zu halten. Alle Vereine und Institutionen, die Veranstaltungen innerhalb oder zeitnah zur Europawoche planen und in einer Übersicht unter www.dresden.de/europa aufgenommen haben möchten, schicken die Informationen (Titel, Ort, Termin,

Veranstalter, Kontaktdaten und eine Kurzbeschreibung) bitte bis zum 31. März an die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Bürgermeisteramt unter europa@dresden.de. Diese Informationen werden auch in den Veranstaltungskalender des Landes Sachsen übernommen und auf der Homepage www.europa.sachsen.de veröffentlicht. Dafür ist eine Meldung jedoch bereits bis zum 16. Februar notwendig.

This year's European Week will be held from the 2nd to the 14th of May. If you are organising an event about Europe in that time frame, feel free to contact us to that we can promote your event online. Please send an email to europa@dresden.de.

Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie hier

Dritter Förderaufruf für Maßnahmen der innovativen Stadtentwicklung

Zum dritten Mal werden Projekte im Rahmen des EFRE-Förderprogramms Urban Innovative Actions (UIA) gesucht. Städte können sich mit Projekten in den Bereichen Anpassung an den Klimawandel, Luftqualität, Wohnen sowie Jobs und Fähigkeiten in der lokalen Wirtschaft bewerben. Details zu den Bewerbungsmodalitäten stehen im begleitenden Förderleitfaden. Die Ko-Finanzierungsrate durch EFRE-Mittel liegt bei bis zu 80 Prozent der förderfähigen Projektkosten. Die ma-



ximale Projektlaufzeit soll drei Jahre betragen. Die Mittelausstattung für den dritten Aufruf liegt insgesamt zwischen 80 und 100 Mio. Euro. Die Bewerbungsfrist endet am 30. März 2018 um 14 Uhr.

The Urban Innovative Actions (UIA) Initiative has launched its third Call for Proposals. The call will close on 30 March 2018 at 2pm CET. The third call will focus on four urban topics: adaptation to climate change, air quality, housing, and jobs and skills in the local economy.

Alle Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie hier.

Leeuwarden und Valletta sind Kulturhauptstädte Europas 2018

Seit dem 1. Januar sind Leeuwarden (Niederlande) und Valletta (Malta) ein Jahr lang die Kulturhauptstädte Europas. EU-Kommissar Tibor Navracsics, zuständig für Bildung und Kultur, erklärte: „Durch das Projekt ‚Europäische Kulturhauptstadt‘ werden Menschen über die Kultur einander nähergebracht, was langfristige Vorteile für die jeweiligen Städte, ihre Bürger und die Wirtschaft vor Ort mit sich bringt. 2018 ist ein besonderes Jahr, da es das Europäische Jahr des Kulturerbes ist und beide Städte zahlreiche Projekte zur Förderung des Kulturerbes in ihr Programm aufgenommen haben. Damit tragen sie dazu bei, die Rolle der Kultur für den Aufbau einer europäischen Identität hervorzuheben.“ Das Programm für die festa von Valletta soll Künstlern und Publikum die Möglichkeit geben, ihr herkömmliches Verständnis von Kultur zu überdenken. Als Inselstaat im Mittelmeer zwischen Europa und Nordafrika strebt Malta mit dem Programm an, Sichtweisen verschiedener Mittelmeeranrainer zu-



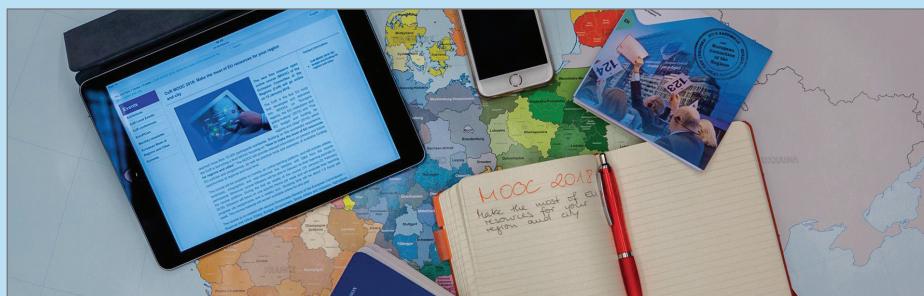
sammenzubringen. Mit dem Konzept iepen minskip (offene Gemeinschaft) als Herzstück des Programms zielt Leeuwarden darauf ab, lokale Gemeinschaften in der Region Friesland und in Europa zu stärken und einander näher zu bringen. Im Rahmen dieses Programms werden mehr als 800 Projekte in den Bereichen Musik, Theater, Landschaftskunst, Oper und Sport organisiert, die das ganze Jahr über stattfinden. Eine Ausstellung des niederländischen Grafikers M. C. Escher, eine Oper über Mata Hari, Breitensport-Projekte wie „Europäischer Sport für alle“ sind nur einige Beispiele der zahlreichen Projekte, die dazu beitragen werden, das Bewusstsein und das Ver-

ständnis für kulturelle Unterschiede zu stärken.

Leeuwarden and Malta's capital Valletta are the European Cultural Capitals of 2018. The programme for Valletta's festa aims to encourage artists and audiences to rethink the traditional view of culture. With the concept of iepen mienskip (open community) at the centre of its programme, Leeuwarden aims to strengthen and connect communities from across the Friesland region and Europe.

<http://valletta2018.org/>
www.friesland.nl/en/european-capital-of-culture

Neuer Online-Kurs des AdR zum Thema EU-Förderung



↑ © European Committee of the Regions

Der Ausschuss der Regionen bietet ab 15. Januar 2018 eine neue Ausgabe seines kostenlosen offenen Online-Kurses MOOC (Massive Open Online Course) an. Dieser inzwischen dritte MOOC beschäftigt sich mit dem The-

ma „Wie lassen sich die EU-Mittel mit dem größtmöglichen Nutzen für die Regionen und Städte der EU einsetzen?“. Der Kurs richtet sich an alle, die an der EU sowie an regionalen und lokalen Themen interessiert sind. Er hat

eine Dauer von sechs Wochen und ist auf Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar.

The new free massive open online course (MOOC) of the European Committee of the Regions (CoR) is online from 15 January 2018. The MOOC will provide relevant information on present and future EU policies and programmes, as well as practical tools and examples of available funding opportunities at regional and local level. The course is free of charge, open to anyone interested in EU and regional and local affairs, and accessible on all devices.

[Zum Kurs gelangen Sie hier.](#)

Bulgarien übernimmt EU-Ratspräsidentschaft

Zum 1. Januar hat die Republik Bulgarien den Vorsitz im Ministerrat der EU für die erste Jahreshälfte 2018 übernommen. Es ist der erste Ratsvorsitz des 2007 der EU beigetretenen Landes, das damit auf die Präsidentschaft Estlands folgt. Der Vorsitz im EU-Rat wird von den EU-Mitgliedstaaten im Turnus wahrgenommen und wechselt nach jeweils sechs Monaten. Während dieser Zeit leitet der Vorsitz die Sitzungen und Tagungen auf allen Ebenen des Rates. Seit 2009 arbeiten die Mitgliedstaaten, die den Vorsitz innehaben, in Dreiergruppen 18 Monate lang eng zusammen. Der sogenannte Dreivorsitz formuliert langfristige Ziele und erarbeitet ein gemeinsames Programm, mit dem sich der Rat in den 18 Monaten befassen wird. Bulgarien bildet ein Trio mit Estland und Österreich. Auf der Grundlage dieses Programms stellt jedes der drei Länder sein eigenes, detailliertes Sechsmonatsprogramm auf.

Bulgarien will während seiner Ratspräsidentschaft die Europäische Union

der Entwicklung zukunftsgerechter Kompetenzen liegen.



↑ 10 Leva Sondermünze anlässlich der Bulgarischen Ratpräsidentschaft. Foto: Velislav Nikolov

weiterentwickeln. Die Schwerpunkte sollen dabei auf den Themen: Zukunft Europas und die jungen Menschen – ein Europa der wirtschaftlichen und sozialen Annäherung und des Zusammenhalts; westlicher Balkan – europäische Perspektive und Integration der Westbalkanländer; Sicherheit und Stabilität in einem starken und geeinten Europa sowie auf der digitalen Wirtschaft und

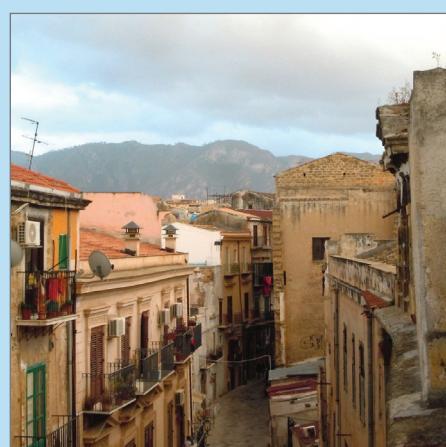
Bulgaria will hold the EU Council Presidency from January to June 2018. Its Presidency is part of the Trio Presidency composed of Estonia, Bulgaria and Austria. This will be the first time Bulgaria has held the rotating presidency since it joined the EU in 2007.

<http://bg-eupresidency.gov.bg>

Veranstaltungen

Palermo: hier und anderswo. Multimediale Reise in italienischer Sprache

Über Palermo wurde immer geschrieben. Jede Erzählung, von der einfachsten bis hin zur stilvollsten, hat die Wahrnehmung der Stadt geprägt. Die Masse dieser Wahrnehmungen regt dazu an, eine neue, enthüllende Leseweise der Stadt zu finden, eine Betrachtungsweise, die sich nicht auf physische Grenzen beschränkt, sondern danach strebt, über den Raum hinaus, etwas über den Menschen selbst zu sagen. „Palermo: qui, altrove“ soll die bildliche Einführung in Stadtteile Palermos sein, die bisher kaum oder gar nicht bekannt sind. Dabei wird Bezug genommen auf die Arbeit zweier Cineasten aus Palermo,



↑ Palermo – am 23. Januar multimedial zu erleben. Foto: Francesca Barbero

Franco Ciprì und Daniele Maresco, die in ästhetischem und ethischem Kontrast zum Kino von Giuseppe Tornatore und den 1980er-Jahre-Filmen von

Marco Risi steht. Die visuellen Eindrücke aus Fotografie und Film werden abgerundet durch die Lesung aus den Büchern von Fulvio Abbate, Salvo Licata und Giuliana Saladino.

Palermo: qui, altrove will be a multimedia introduction to neighborhoods of Palermo that are barely known. The visual impressions of photography and film are combined with literary texts.

Termin:

21. Januar

19 Uhr

Villa Augustin

Antonstraße 1

Die „Stimme Kubas“ im Kleinen Haus zu erleben

Mario „Mayito“ Rivera ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Sänger Kubas. Über 20 Jahre lang war er die markante Stimme und das Gesicht der erfolgreichen Band „Los Van Van“. Ob Son, Rumba oder Salsa, Bolero oder Timba, modern oder traditionell, ob kraftvoll-dynamisch oder zärtlich und sanft – wenn Mayito Rivera singt, tremoliert, koloriert, ist dies grundsätzlich preisverdächtig. „Mayito“ begann seine musikalische Ausbildung bereits in der Kindheit. Er absolvierte in Havanna ein Perkussions-Studium an der renommierten Escuela Nacional de Arte (ENA) und ein Anschluss-Studium an der ISA, dem Instituto Superior de Arte, der kubanischen Hochschule der Künste. Im Alter von 26 Jahren wurde Mayito von Direktor Juan Formell für das schon damals legendäre Orchester „Los Van Van“ entdeckt. Anfangs als Bassist und Background-Sänger eingesetzt, avancierte er in kürzester Zeit zum Frontsänger. In den folgenden 20 Jahren prägte Mayito Rivera das Gesicht der Band wie kein zweiter.



↑ Mayito Rivera & The Sons of Cuba. Foto: Petra Kellner

Mit ihm betrat eine neue, junge Generation von Musikern die Bühne; sein frischer Stil verhalf der Band zu dauerhaftem Welterfolg. Bereits 1999 erschien sein erstes Soloalbum, im Jahr 2005 sein zweites: „Negrito Bailador“, das ausschließlich von Mayito selbst komponierte Titel präsentierte. Im Jahr 2014 ging der Superstar erstmals mit seiner eigenen Band auf Welttournee. Bereits damals war er Gast in Dresden. Mit seiner neuen Produktion „Inventate una historia“ kommt er nun erneut nach Europa.

Mario “Mayito” Rivera is one of Cuba’s most important contemporary singers. For more than 20 years he has been the distinctive voice and the face of the successful Cuban “Los Van Van” band. He will present his new “Inventate una historia” production in Dresden on the 28th of January.

Termin:

28. Januar
20 Uhr
Kleines Haus
Glacisstraße 28

Mon Côté Punk aus Paris im Ostpol zu Gast

Im Jahr 2003 fanden sich Musiker von La Rue Kétanou, Théâtre du Fil und der Band Panam zum Projekt Mon Côté Punk zusammen. Der Punk im Namen hat musikalisch aber rein gar nichts mit dem Punk à la Sex Pistols zu tun und ist eher ein anarchisches Wildern in diversen musikalischen Genres und Einflüssen aus Südamerika, Nordafrika oder Osteuropa. Auf der Bühne haben sich die Pariser Musiker in der Anfangszeit ordentlich ausgetobt und damit auch schnell einen guten Namen gemacht. Die, einem Hahnenkamm (oder Irokesenschnitt) ähnlichen, über dem Kopf gehaltene Hand ist inzwischen kaum noch von dieser Band zu trennen und



über die Jahre ihr Markenzeichen geworden. Dieser verrückte Haufen war zuletzt länger in Kolumbien unterwegs. Von dort haben sich die Musiker auch Bongos und Cuatros mitgebracht und diese Instru-

mente auf ihrem neuen Album „Picaflor“ verarbeitet, das die Band am 18. Januar im Ostpol vorstellt.

The Mon Côté Punk band combines musical influences from South America, North Africa and Eastern Europe. The musicians from Paris will present their new album “Picaflor” at the Dresden Ostpol venue on the 18th of January.

Termin:

18. Januar
20 Uhr
Ostpol
Königsbrücker Str. 47

Namenslesung anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus findet vor der Gedenktafel an der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt wieder die traditionelle Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden und Sinti und Roma statt. Es lesen Dresdner SchülerInnen und BürgerInnen, darunter auch Vertreter der Stadt und PolitikerInnen. Ein Vertreter der Jüdischen Gemeinde spricht um 13.30 Uhr und zum Abschluss das Kaddisch. Die 1953 Namen der ermordeten oder verschollenen Dresdner Jüdinnen und Juden sind dem im Jahr 2006 erschienenen „Buch der Erinnerung“ entnommen. Das Buch liegt während der Lesung im Kirchencafé aus, dort kann man noch mehr über ihr Leben und

Schicksal nachlesen, miteinander ins Gespräch kommen und sich bei Kaffee und Tee aufwärmen. Die Lesungen begannen in Dresden 1999 während der Forschungsarbeiten zum Buch. Veranstalter sind die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V., der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden-Mitte, die Kreuzkirchgemeinde und das Ökumenische Informationszentrum e. V., mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden.

On the 27th of January, the Day of Remembrance for the victims of Nazism, the traditional reading of the names of the Dresden Jews and Gypsies murdered in the Nazi era will be held in front of the memorial plaque at the Kreuzkirche.



Termin:

29. Januar
12 Uhr
Gedenktafel an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6

„Preto“ – Europäische Erstaufführung in Hellerau

Rassismus und Ausgrenzung sind auch in Brasilien ein trauriges Dauerthema. Marcio Abreu, der dort als einer der begabtesten und mutigsten Theaterautoren und -regisseure gilt, setzt sich in Preto (Schwarz) mit zentralen Fragen des Alltagsrassismus auseinander. Wie können die Dimensionen des Rassismus und die historischen Wahrnehmungen, die uns als ein soziales Gefüge, eine Stimme, einen aktiven Körper inmitten anderer Körper definieren, künstlerisch artikuliert werden? Ausgehend von Achille Mbembes wegweisender Schrift „Kritik der schwarzen Vernunft“ und seinen Ausführungen zu Geschichte und Auswirkungen der Sklaverei beleuchtet die Kompanie das Nord-Süd-Gefälle und die Nachwesen des Kolonialismus. Preto entstand während einer Residenz in HELLERAU.



↑ Szene aus „Preto“. Foto: Nana Moraes

Termin:

26. und 27. Januar
20 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Str. 56

Es verwebt den Blick aus Brasilien mit einer globalen Perspektive, Theater mit Film und Performance, Philosophie mit Literatur und Biografien, Musik mit Anthropologie. Eine Produktion der Companhia Brasileira de Teatro in Koproduktion mit HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Mousonturm Frankfurt, Théâtre de Choisy-le-Roi – Scène conventionnée pour la diversité linguistique und Sesc São Paulo.

In Preto (Black), Marcio Abreu deals with central questions related to racism, which is still an everyday occurrence in Brazil. This piece combines the Brazilian outlook with a global perspective, philosophy with literature and biographies, and music with anthropology, and sheds light on the painful aftermath of colonialism.

Parlamentarier auf Zeit gesucht – 2. Simulation Europäisches Parlament (SimEP) Sachsen

Plenarsaal statt Physik – dass politische Debatten auch für junge Menschen höchst spannend sein können, stellten im vergangenen Jahr die Teilnehmer der 1. Simulation Europäisches Parlament (SIMEP) unter Beweis. Aus ganz Sachsen waren Schülerinnen und Schüler angereist, um in Dresden über europapolitische Themen zu diskutieren. Am 16. März bekommen die sächsischen Schüler nun erneut die Möglichkeit, für einen Tag in die Rolle eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu schlüpfen. Im Dresdner Rathaus sollen sie Sitzungen und Ausschüsse des Europäischen Parlaments simulieren. Im Mittelpunkt des Planspiels der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) Sachsen steht ein derzeit sehr diskussionswürdiges Thema: die Errichtung einer Europäischen Armee. Gemeinsam mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SLpB), der Stadt Dresden und der Europa Union Sachsen (EUD Sachsen) werden die jungen Abgeordneten über einen fiktiven Richtlinienentwurf debattieren. „Die SimEP Sachsen ist eine großartige



Gelegenheit europäische Politik hautnah und praktisch zu erleben“, meint Maria-Teresa Rölke, Landesvorsitzende der JEF Sachsen. Die Schülerinnen und Schüler werden in Fraktionen eingeteilt und sollen den europäischen Gesetzgebungsprozess nachstellen. Auf Grundlage eigens für das Planspiel entwickelter Positionen bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit zu zeigen, wie viel Argumentationskraft und Kompromissfähigkeit in ihnen steckt. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur von der JEF Sachsen, sondern auch von den sächsischen Europaabgeordneten Dr. Peter Jahr (CDU), Constanze Krehl (SPD) und Dr. Cornelia Ernst (DIE LINKE). Anmeldeschluss ist der 2. März.

Termin:

16. März
8 bis 18 Uhr
Neues Rathaus Dresden
Dr.-Külz-Ring 19

Pupils from Saxony are invited to take on the role of a European Parliamentarian for one day. They will simulate meetings and committees in the European Parliament. The main topic for this year's simulation game will be a very controversial theme in European policy: combined European military forces.

Anmelden können sich interessierte Schülerinnen und Schüler der 9. bis 12. Klassen hier.

Mazedoniens steiniger Weg in die europäische Integration

Das Dresdner Osteuropa Institut e. V. widmet seine erste Veranstaltung in diesem Jahr Mazedonien, der einzigen Teilrepublik des zerfallenden Jugoslawiens, die ohne Blutvergießen 1992 unabhängig wurde. Und dennoch – auch 25 Jahre danach steht das Land in Brüssel bei NATO und EU vor verschlossenen Türen. Zwar ist Mazedonien seit 2005 offizieller Beitrittskandidat der Europäischen Union, und 2009 hat die Europäische Kommission die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen empfohlen. Allerdings hat der Rat der Europäischen Union noch

immer keine Entscheidung gefällt. Die Gründe dafür sind sowohl in den äußerst schwierigen Beziehungen zu seinen fünf Nachbarstaaten zu sehen als auch in der politischen Kultur des Landes. Maria Schwan-Schotterits, niederländische Diplomatin im Ruhestand, hat als Vertreterin des NATO-Hauptquartiers drei Jahre lang das Verbindungsbüro der NATO zur mazedonischen Regierung geleitet und wird einen Einblick in die aktuelle Situation Mazedoniens geben. Um Anmeldung unter info@doi-online.org oder 0351/4174 66 61 wird gebeten.

The Eastern European Institute in Dresden is presenting a lecture on Macedonia. Even 25 years after its independence, the country is still outside the EU and NATO. Former Diplomat Maria Schwan-Schotterits explains the domestic and foreign policy reasons.

Termin:

25. Januar
19 Uhr
Villa Lingner
Leubnitzer Straße 30

Erinnerung als gesellschaftliches Gebot? Vom israelischen Umgang mit der Shoah

Angesichts ihrer Traditionen können gerade die Religionen wichtige Impulse für ein gelungenes Erinnern bieten. Bis heute gehört das kollektive wie auch das individuelle Erinnern nicht nur zur Identität Israels, sondern ist auch tief in der jüdischen Tradition verwurzelt. Guy Band, Landesbeauftragter der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in Israel, erläutert: Wie gingen und gehen unterschiedliche Strömungen der jüdischen Gesellschaft in Israel vor und nach der Staatsgründung damit um? Wie wirkt sich das auf den israelischen

Alltag aus? Und welches Potential bietet die erinnernde Friedensarbeit für den kulturellen und religiösen Dialog? Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“. Due to their traditions, religions are particularly suitable for providing important impetus for a successful remembrance. To this day, collective as well as individual remembrance is

Termin:

12. Februar

19 Uhr

Haus der Kathedrale

Schlossstraße 24

not just part of Israel's identity, but is also deeply rooted in the Jewish tradition. Guy Band, the country's representative for the Action Reconciliation Service for Peace in Israel, explains how Israeli society deals with remembrance.

Theateraufführungen in englischer Sprache an der TU Dresden

Die Theatergruppen von Marc Lalonde an der TU Dresden im Bereich Anglistik/Amerikanistik zeigen zum Abschluss des Semesters die von ihnen vorbereiteten Stücke auf der Bühne und laden dazu herzlich ein. Gezeigt werden Almost, Maine von John Cariani am 19. und 22. Januar und One Flew over the Cuckoo's Nest von Dale Wasserman am 18. und 20. Januar. In Almost, Maine zeigen neun kurze Theaterszenen das Auf – und Verblühen der Liebe in einer kleinen Siedlung im Nordosten Maines. Das bekannte Stück One Flew over the Cuckoo's Nest thematisiert das Leben auf einer psychiatrischen Station und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Ken Kesey.

Marc Lalonde's theatre groups in the Institute of English and American Studies at the TU (technical university) in

**ONE
FLEW
OVER
THE
CUCKOO'S
NEST**

Director: Marc Lalonde	Nurse Ratched: Nancy Steininger & Luise Arnold
McMurphy: Reuben Matthews	Dr. Spivey: Anna Kalnitska
Brendan: Malte Andrews	Ade Williams: Tim Engelmann
Harding: Anthony Mayer	Ade Warren: Ann Gretschel
Billy: Martin Heimbold	Ade Turkle: Cornelia Hecker
Cheated: Luisa Rugevsky	Nurse Flann: Cornelia Hecker
Seanlon: Christina Etsal	Gandy Starr: Yvonne Medoko
Sheriff: Maria Parkhometuk	Sandra: Luise Arnold & Nancy Steininger

T.U.D.O.R.S. (Technische Universität Dresden Off their Rockers Shakespeareans)
Music: Basket Case by Green Day

Dresden will stage their prepared plays at the end of the semester and the public is cordially invited. Almost, Maine by John Cariani can be seen on the 19th and 22nd of January and One Flew over the Cuckoo's Nest by Dale Wasserman on the 18th and 20th of January.

Termin:

Almost , Maine

18. und 20. Januar

One Flew over the Cuckoo's Nest

19. und 22. Januar

jeweils 19.30 Uhr

August-Bebel-Straße 20

Raum ABS/04/E

← © T.U.D.O.R.S.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer

Redaktion: Nadia Reuther/

Sven Hacker